

**P-Seminar „Kunst und Kultur in und um Bamberg – arts and culture in and around Bamberg: Planung, Gestaltung, Organisation und Durchführung einer zweisprachigen Ausstellung“ (Eismann)**

Dieses P-Seminar ist für Schülerinnen und Schüler geeignet, die Freude und Interesse an Kunst und Kultur, am Fach Englisch sowie an der Planung, Gestaltung, Organisation und Durchführung einer zweisprachigen Ausstellung (Deutsch und Englisch) haben. Es ermöglicht den Kontakt mit Künstlern bzw. Kulturschaffenden und kann durch diese Ausstellung nicht nur das eigene Interesse an Kunst und Kultur in und um Bamberg vertiefen, sondern auch einen Betrag dazu leisten, interessierte Bamberger und Gäste / Touristen in Bamberg anzusprechen sowie Künstler und Kulturschaffende, gerade im Bereich Klein-kunst, bekannter zu machen. Darüber hinaus ermöglicht dieses P-Seminar eine realitätsorientierte Anwendung von Fremdsprachenkenntnissen.

Die Ausstellung, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses P-Seminars erstellen, wendet sich somit an interessierte Bamberger wie auch an Gäste / Touristen, die nach Bamberg kommen. Sie soll über verschiedene Bereiche der Kunst bzw. Kultur in und um Bamberg (z.B. Musik, Film, Theater, Malerei, Bildhauerei etc.), über verschiedene Kunsträume (z.B. Kesselhaus, Skulpturenweg, Brentanotheater etc.) wie auch über das Leben und die Arbeit einzelner Künstler informieren. Neben der inhaltlichen Erarbeitung sowie der sprachlichen Umsetzung auf Deutsch und Englisch ist auch die kreative bzw. künstlerisch grafische Gestaltung der Ausstellung ein Ziel dieses P-Seminars.

**P-Seminar: Sport ohne Grenzen – Schüler des FLG führen Flüchtlinge und Deutsche zusammen (Nikol)**

Ziel des P-Seminars ist ein interkulturelles Sportfest, das von den Schülern vorbereitet, organisiert und durchgeführt werden soll. Schülerinnen und Schüler sollen zusammen mit in Bamberg oder in der Umgebung lebenden Flüchtlingen ein gemeinsames Sportprojekt erleben.

Auf der einen Seite werden sich die Schüler des Seminars mit den Anforderungen der Organisation eines Festes oder eines Turniers und mit den Grundlagen der Teamarbeit und des Projektmanagements befassen.

Auf der anderen Seite steht die Auseinandersetzung mit der Herkunft, den Gründen und Geschichte der Flucht der Flüchtlinge. Vor allem aber wird ihre Situation in Bamberg von Bedeutung sein.

Die Schüler sollen mit einer Gruppe von Flüchtlingen in Kontakt treten, sie und ihre Lebenssituationen kennenlernen. Ein Jahr lang soll über Kleinprojekte, die Sport in der Halle oder andere Outdoor- Aktivitäten umfassen können, der Kontakt intensiviert und vertieft werden und schließlich in einem interkulturellen Sportfest münden.

**P-Seminar: Acting and interacting in English (Hrt/Ebs)**

Das P-Seminar richtet sich an SchülerInnen, die Freude an der englischen Sprache und an der Zusammenarbeit mit jüngeren SchülerInnen haben.

Im Rahmen des Seminars soll in Zusammenarbeit mit externen Partnern (amerikanischen Studenten, Theater Bamberg, Radio) ein Film, ein Theaterstück, Radioprogramm oder ein Wandertag (eigene Ideen erwünscht!) für und mit jüngeren SchülerInnen in englischer Sprache erarbeitet werden.

Es sind Kreativität, Engagement, Eigeninitiative, Organisationstalent und sehr zuverlässiges Arbeiten sowie Freude am Umgang mit jüngeren SchülerInnen gefordert.

Die Projekte bieten die Möglichkeit unterschiedliche Stärken und Interessen einzubringen und zu erproben. (z.B. Schreiben eines Theaterstücks, Regietätigkeit, künstlerische Gestaltung, Präsentation, pädagogisches Arbeiten, Umgang mit Technik, Englisch sprechen und schreiben etc. )

**P-Seminar „Gestaltung der Schulhauswände“ (Hlawon)**

Wir gestalten einige der bislang weitgehend kahlen Wände des FLG, vor allem die Treppenhäuser aller Gebäudeteile. Bei den Gängen arbeiten wir auch mit den bereits vorhandenen und eventuell noch kommenden Rahmen. Unser Ziel ist es, neben der üblichen Fähigkeitsaneignung bei Projektarbeit, das Schulhausinnere bleibend zum Positiven zu verändern. Daher liegt die Herausforderung nicht nur in der Größe und Form der Flächen, sondern auch in der Wahl der Motive, die im Sinne der ganzen Schulfamilie sowohl repräsentativ als auch lebhaft, individuell als auch ganzheitlich umgesetzt werden müssen. Material und Techniken sind offen.

**P-Seminar „Latein ist tot. Es lebe Latein! –Werbestrategien für das Fach Latein“ (Hofmeister/Weiner)**

Latein ist tot - warum lernen wir diese „tote“ Sprache überhaupt noch? Gibt es überzeugende Argumente für das Fach Latein, die auch eingefleischte „digital natives“ vom Hocker reißen? Und macht Latein eigentlich glücklich? In diesem Seminar begeben wir uns auf eine spannende Suche nach innovativen Wegen, um neue Schülerinnen und Schüler für das Fach Latein zu gewinnen.

Sie lernen zunächst verschiedene Werbestrategien kennen, führen dann eine Zielgruppen- und Trendanalyse (Status des Fachs Latein im Web, in Zeitschriften und Magazinen etc.) durch, und entwickeln dann in Kleingruppen (3-4 SchülerInnen) eigenes Werbematerial, um das Fach Latein auf der Homepage oder bei verschiedenen Schulevents (Tag der offenen Tür, Elternsprechtage, Schulfest etc.) neu zu präsentieren. Ob Podcast, App oder Spielshow – alles ist möglich!

**P-Seminar: Kooperationsprojekt mit Bamberger Flüchtlingen – voneinander lernen, voneinander erfahren, gemeinsam gestalten (Röhrle)**

In diesem Seminar soll es darum gehen, andere Kulturen besser kennen zu lernen.

Zunächst wird in einem theoretischen Teil die Flüchtlingsproblematik behandelt, indem Fakten zu diesem Thema zusammengetragen und vorgestellt werden. In diesem Rahmen wird auch der Bereich Menschenrechte behandelt. Eventuell könnte in dieser Phase des Seminars ein Expertenvortrag organisiert werden, der auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Die eigentliche praktische Arbeit besteht dann darin, mit Hilfe von Herrn Schön von der VHS Bamberg Land, Kontakt zu unbegleiteten Flüchtlingen herzustellen, die schon in Bamberg in die Berufsschule gehen. Ihnen soll das Projekt vorgestellt und freiwillige Teilnehmer gesucht werden.

Zunächst werden dann Einzelgespräche in Kleingruppen (2 Schüler, 1 Flüchtling, je nach Interesse) ohne Medien geführt, um dann die Geschichten der einzelnen Flüchtlinge anhand einer Fotogeschichte (Foto Workshop?) oder eines Films (TV Bamberg lehrt Filmen) zu erarbeiten.

Es soll eher nicht um politische Fragen oder traumatische Erfahrungen gehen, vielmehr um das alltägliche Leben der Flüchtlinge in Deutschland und wie sie ihre neue Heimat wahrnehmen.

Vielleicht möchten sie auch über ihr Herkunftsland sprechen. Möglich wären auch Anekdoten über Bürokratie, Arbeit, sprachliche Missverständnisse in Deutschland oder Informationen zu Musik, Tanz, Essen aus ihrer Heimat.

Diese Texte sollen dann auf Englisch und Deutsch geschrieben bzw. gesprochen werden. Am Ende steht der fertige Film, die fertige Fotogeschichte und vielleicht ein kleines Fest.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Bamberg (Frau Schlosser) statt.

### **P-Seminar – Fremdsprachenkino am FLG (Sage)**

Die Seminarteilnehmer/innen stellen eine Filmliste mit thematisch (= möglichst lehrplanorientiert) und sprachlich (Spanisch/Englisch/Französisch) ausgewählten Filmen zusammen, die unter Absprache mit den externen Partnern (= Odeon/Lichtspiel) in regelmäßigen Abständen vorgeführt werden sollen. Sie entwickeln Werbestrategien (Kinozeitschrift, Presse, Sponsoren), die sich bedarfsorientiert an Schülerinnen und Schüler der eigenen Schule sowie anderer Bamberger Gymnasien, der Universität Bamberg (Romanistik, Anglistik), der fremdsprachlichen Clubs, Sprachschulen und der Volkshochschule richtet, aber auch ganz allgemein an die spanisch-, englisch- und französischsprachige Bevölkerung unserer Stadt. Zusätzlich werden kurze Präsentationen (bzw. kleinere Events) zu den einzelnen Filmen erarbeitet und den interessierten Kinobesuchern unmittelbar vor der Vorführung in der jeweiligen Fremdsprache vorgestellt.

### **P-Seminar „Erstellung von Anschauungsmaterial mittels Computergrafik“ (Gleiß)**

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile:

In einer Lernphase sollen Sie einen Einblick in geeignete Programme bekommen. Das Einarbeiten in Blender und je nach Interesse andere Programme (allesamt kostenlos verfügbar) ist Teil des Seminars - Vorkenntnisse werden nicht verlangt. Neben der Bereitschaft, sich Neues anzueignen (nach eigenem Lernplan, aber jederzeit mit Unterstützung), ist Freude am kreativen Arbeiten mindestens genau so wichtig.

Schwerpunkte kann man auch im Bereich von Konzeptzeichnungen oder „Kundenmanagement“ setzen.

Im zweiten Teil soll Anschauungsmaterial für den Unterricht erstellt werden. Die Aufträge dafür sollen von Lehrern kommen, deren Wünsche als Kunden man so gut es geht verwirklichen soll. Denkbar sind Grafiken, fertig gestaltete Arbeitsblätter mit passenden Darstellungen, aber auch kleine Animationen oder sogar interaktive Inhalte. Natürlich sind auch Dienstleistungen wie die Gestaltung eines Flyers oder eines Plakats für eine Veranstaltung mögliche Projekte. Welche Aufträge in welchen Teamzusammensetzungen bearbeitet werden, entscheiden die Teilnehmer untereinander.

Wenn Sie noch Fragen haben, kommen Sie auf mich zu oder nutzen Sie die Info Veranstaltung zu den Seminaren. Sie können auch einen kleinen Einblick auf der Homepage der Computergrafikgruppe erhalten: [cogra.flgrafik.de](http://cogra.flgrafik.de)

### **P-Seminar „Marketing“ (Renner)**

Marketing ist die Ausrichtung der Aktivitäten eines Betriebes auf den Markt (=Kunden). Dazu gehören Kommunikationspolitik (z.B. Werbung), Produktpolitik, Preispolitik und Distributionspolitik (Wie gelangt das Produkt zum Kunden?).

Inhalte des Seminars sind die Kenntnis über die genaueren Inhalte von Marketing, ein ca. 16-stündiges Mini-Praktikum in einem selbst gewählten Betrieb, eine Mini Abschlussarbeit, eine Abschlusspräsentation und eine Abschlussarbeit (6 Seiten für eine Zweiergruppe, 8 Seiten für eine Dreiergruppe). Die Inhalte der Abschlussarbeit sollen sein:

1. Unternehmensvorstellung
2. Berufsvorstellung
  - a. Gruppenberuf
  - b. Individualberuf
3. Marketingkonzept
  - a. Gruppenidee
  - b. Individualidee
4. Resümee / Was habe ich gelernt? / Was war gut bzw. schlecht?

### **P-Seminar Netzgänger (Peschk/Falter)**

Das Projekt „Netzgänger – Schüler machen Schüler fürs Internet stark“ wurde von Lehrkräften, medienpädagogisch-informationstechnischen Beratern (MIB) und Wissenschaftlern der Universität Bamberg entwickelt, um Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsbewussten und kompetenten Internetgebrauch fit zu machen.

Das Netzgänger-Projekt basiert auf dem Peer-to-Peer Ansatz. Die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars Netzgänger werden zu Peers ausgebildet und geben dann ihre erworbene Medienkompetenz aktiv und authentisch an jüngere Mitschüler weiter.

In Zusammenarbeit mit dem Netzgänger - Team der Universität Bamberg und den Schülern des P-Seminars Q12 werden unsere Schüler der Jahrgangsstufe 11 zu Multiplikatoren ausgebildet. Diese geschulten Peers führen dann das Netzgänger-Konzept bei Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse durch.

Gleichzeitig wird es auch Verknüpfungen mit anderen Schulen geben, die dieses Projekt durch führen wollen.

### **P-Seminar „Aufbau und Weiterentwicklung der Schulpartnerschaft mit dem Rose Education Centre (REC) in Moshi / Tansania (Heim)**

Das P-Seminar „Aufbau und Weiterentwicklung der Schulpartnerschaft mit dem Rose Education Centre (REC) in Moshi / Tansania hat zwei Schwerpunkte:

- Zum einen unterstützen wir unsere Partnerschule finanziell; dafür planen und unterstützen wir Veranstaltungen: wir übernehmen an Schulveranstaltungen das Catering, verkaufen afrikanisches Kunsthandwerk, suchen Sponsoren in der Öffentlichkeit u.v.m
- Gleichzeitig bereiten wir gemeinsam den Besuch im REC zu Beginn der 12. Klasse vor: wir organisieren unsere Reise und planen partnerschaftlich mit den afrikanischen Lehrern und Schülern Projekte (Unterrichtsstunden, Aidsaufklärung, Sportfest, Gestaltung der Schule ...). Die gesamte Kommunikation erfolgt in englischer Sprache. Der wohl schönste Teil unserer Arbeit ist dann die Umsetzung unserer Projekte vor Ort, sowie die Präsentation unserer Erlebnisse und Ergebnisse im FLG.

### **P-Seminar „Digitale Kommunikationswege am FLG“ (Dr. Schlauch)**

*„The news will find me!“*

Das Motto „Wenn die Nachricht wichtig ist, wird sie mich finden.“ aus dem Social Web gilt für das Franz-Ludwig-Gymnasium nicht in gleichem Maße. Zwar gibt es zur Weiterleitung wichtiger Informationen des täglichen Schulbetriebes entsprechende Infoboards. Allerdings gelangen nicht alle Mitteilungen von Seiten der Schulverwaltung und der Lehrerschaft auch wirklich zu den Schülern. Die Gründe hierfür sind gleichermaßen vielseitig wie vielschichtig.

Das angestrebte Seminar setzt es sich zum Ziel, diese Gründe ausfindig zu machen, Problemstellen zu beheben und somit die Infoboards zu optimieren. Dies schließt das Austesten und gegebenenfalls Beschreiten neuer Wege der digitalen Kommunikation nicht prinzipiell aus. Dafür ist es unabdingbar, die Schülerschaft gezielt mit einzubinden.

Konkrete Arbeitsfelder können dementsprechend sein:

- Reduzierung von Informationen auf zentrale Inhalte
- Visuelle Präsentation von Informationen
- Strukturierung von Mitteilungen
- Zugangsmöglichkeiten zu Mitteilungen

**W-Seminar „Verfassung und Recht in der BRD“ (Eichiner)**

Uns interessieren zwei Fragenkomplexe:

1. Welche Rolle kommt den 16 Länderverfassungen zu? Welche Bedeutung haben sie? Wie unterscheiden sie sich inhaltlich? Warum unterscheiden sie sich?

Hintergrund:

Der föderale Aufbau der Bundesrepublik Deutschland führt dazu, dass die deutschen Länder eigene Staaten mit eigener Staatsgewalt und eigenen Parlamenten, Regierungen und Verfassungsgerichten darstellen. Nach Art. 28 Abs. 1 Satz 1 Grundgesetz (GG) müssen die Landesverfassungen „den Grundsätzen des republikanischen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates“ entsprechen (Homogenitätsgebot). Sie dürfen jedoch innerhalb dieses Rahmens von den Bestimmungen des Grundgesetzes abweichen. So haben z. B. viele Landesverfassungen Elemente direkter Demokratie, die auf Bundesebene unbekannt sind. Landesverfassungen ostdeutscher Länder haben oftmals soziale Grundrechte aufgenommen, die jedoch nicht einklagbar sind.

2. Welche Rechte und Pflichten stehen uns angesichts der bestehenden Verfassungsordnung zu? Was bedeutet die Verfassungsordnung für den Einzelnen in seinem Verhältnis zwischen Staat und Bürger

Hintergrund:

Das Bundesverfassungsgericht bzw. die Verfassung regelt die wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen und gesellschaftlichen Bedingungen. Folgende Fragen stellen sich uns damit:

- welche Rolle soll dem Eigentum in Form des Erbes zukommen?
- wie ist das Verhältnis zw. der persönlichen Freiheit und den normativen Grenzen seitens des Staates ausgeprägt in Bezug auf
  - Sterbehilfe?
  - Rausch und Drogen?
  - Privatsphäre und Schutz vor Terrorismus?
  - das Verhältnis zw. Glaubensgemeinschaften und dem Staat bzw. zw. Glaubensfreiheit und GG (Schächten, Beschneidung, Kreuze im Klassenzimmer, Burka, Mehr-/Zwangsehe etc.)?
  - Elternrecht/Erziehungsrecht und Schulpflicht/Staat

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen. Inhaltliche Voraussetzungen oder Vorwissen ist der SK-Stoff der 10. Klasse. Motivation zur Lektüre von Verfassungstexten, anspruchsvoller Sekundärliteratur und das Interesse für gesellschaftliche Fragen werden erwartet. Gemeinsam aber erschaffen wir erfahrungsgemäß eine Atmosphäre, in der der Wissenserwerb gemeinsam Spaß macht und Erfolge erzielt werden, indem man erkennt, dass man das wissenschaftliche Arbeiten Schritt für Schritt erlernt.

### **W-Seminars "Religiöse Feste" (Först)**

In diesem Seminar sollen die Schülerinnen und Schüler die Entstehung und Entwicklung der wichtigsten christlichen Feste erforschen, ebenso die in anderen Religionen wie z.B. im Islam, Judentum, Hinduismus, Buddhismus usw..

Es geht aber auch darum Anordnung von Festen, um damit den Jahreslauf zu ordnen wie z.B. den römischen Festkalender o.ä. zu untersuchen.

Es können aber auch Feste an wichtigen Punkten des Lebens wie z.B. Geburt, Hochzeit... wissenschaftlich beschrieben werden.

Wissenschaftstheoretisch bzw. psychologisch kann auch untersucht werden, weshalb es für Menschen bedeutsam ist, Feste zu feiern.

Dabei wird auch Kontakt zu Mitgliedern anderer Religionsgemeinschaften aufgenommen werden, um diese zu besuchen oder ins Seminar einzuladen.

### **W-Seminar „Die spinnen, die Römer? – Wahrheit und Fiktion der Asterix-Comics“ (Henkel)**

Die Comicreihe rund um Asterix und seine Freunde, die wohl jeder kennt, bietet nicht nur unterhaltsame Geschichten, sondern zeigt auch ein großes Detailwissen der Antike: Gallien, seine Bewohner und Lebensgewohnheiten auf der einen, das antike Rom auf der anderen Seite. Zudem unternehmen die Helden Reisen in fremde Länder (Griechenland, Ägypten, Britannien...) und bringen dem Leser auch diese Kulturen näher.

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit Asterix und seiner Welt kritisch auseinandersetzen.

Unterschiedliche historische, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte, die in den Asterix-Comics zu finden sind, sollen untersucht werden: Wie viel historische Wahrheit hat tatsächlich in den Comic Eingang gefunden? Was ist reine Fiktion?

Mögliche Themen könnten lauten: „Römisches Alltagsleben in den Asterix-Comics“, „Asterix und das römische Militärwesen“, „Die Darstellung des C. Iulius Caesar in den Asterix-Bänden“. Vor allem ergeben sich Themen aber aus den Ideen der Kursteilnehmer.

### **W-Seminar - Las mil caras de Andalucía - Andalusien, eine Region mit vielen Facetten**

#### **(Sage)**

Andalusien ist DIE Region in Spanien, die viele Facetten aufweist auf die wir im Seminar einen Blick werfen wollen. Das autonome Land steckt voller Geschichte und Traditionen. Völker wie die Araber und Zigeuner haben Andalusien geprägt und diese Spuren sollen hier verfolgt werden, z.B. in der Architektur, der Sprache, des Flamenco, des Stierkampfes, etc.

Wir werden uns auch mit aktuellen Problemen des modernen Andalusiens beschäftigen, wie die Landwirtschaft (Gemüseanbau in Gewächshäusern), Klima und Umwelt, die hohe Arbeitslosigkeit, Migration aus Afrika, der Tourismus, etc.

Und schließlich wollen wir auch die kulturelle Entwicklung dieser Region verfolgen, von den bekanntesten religiösen sowie paganen Festen bis hin zu den berühmten Größen in der Literatur, der Kunst, der Musik und dem Film.

Dieses Seminar ermöglicht somit einen tieferen Einblick in die Vielfalt der spanischen Landeskunde bzw. Kulturwissenschaft, als im „normalen“ Unterricht und bietet eine Vielzahl von Themen für die Seminararbeit in den verschiedensten Bereichen.

Die Seminararbeit kann in deutscher Sprache geschrieben werden – Spanischkenntnisse sind dennoch erforderlich.

### **W-Seminar: L'amour et la haine au-delà des vagues –la Manche, lien et frontière au sein de l'Europe (Hoh)**

La Manche est située entre le Sud de la Grande-Bretagne et la France du Nord-Ouest, formée par l'Atlantique qu'elle fait communiquer par le pas de Calais avec la mer du Nord. Mer très fréquentée et dont le trafic est l'un des plus intenses du monde, elle est bordée de côtes peuplées, aux nombreux ports. La Manche est à la fois lien et frontière des peuples européens et occidentaux. Durant deux années d'intense travail *littéraire* dans ce séminaire, nous cherchons à comprendre non seulement le rôle de la Manche dans les conflits guerriers et pendant des époques de développements paisibles à travers les siècles mais encore les multiples influences culturelles parmi les différents peuples qui vivent le long de ses côtes.

Dans le contexte des crises économiques mondiales et des récentes fluctuations en provenance du Proche-Orient et des tensions qui en résultent dans nos sociétés, il est pourtant indispensable de se rendre compte de la beauté et la richesse de notre commun héritage occidental. Les nombreux conflits entre les pays riverains de la Manche, surtout la Deuxième Guerre mondiale, si nombreux et cruels qu'ils aient été, n'ont pourtant pas réussi à faire disparaître les témoignages variés et très nombreux. Ces témoignages font partie de tous les domaines : les sciences naturelles, littéraires, architecturales, économiques, religieuses, techniques, etc. Ce séminaire s'adresse à ceux qui sont prêts à se consacrer essentiellement aux langues étrangères – le français au premier rang – et à passer des heures à lire pour se forger une idée de l'histoire, de l'actualité et de la beauté de la Manche.

### **W-Seminar: Forschungszweige der Zukunft - Nanotechnologie, Bionik und Biophysik (Gärtig)**

Inzwischen arbeitet die Forschung interdisziplinär z. B. in den Bereichen der Nanotechnologie, Bionik oder Biophysik. Die Echoortung der Fledermaus inspirierte die Radartechniker zum Bau des Zirkon-Radars. Auch beim Bau von Robotern lässt man sich gern von der Biologie inspirieren: Zahlreiche Arbeitsgruppen versuchen, die Fähigkeit der Insekten und Salamander des Hochlaufens an Wänden zu imitieren. Roboter zum Fensterputzen wären eine passende Umsetzung des Prinzips.

Die Schüler sollen im Rahmen dieses Seminars zu innovativen, interdisziplinären Ideen angeregt werden und diese auch versuchen zu realisieren. Es soll die Brücke von der Theorie zur praktischen Anwendung geschlagen werden.

Ziel ist es, den Schülern neben dem Erfahrungssammeln in praktischen Versuchen, Modellbau und Experimenten auch eine Möglichkeit zu geben, mit ihren Ideen/Erfindungen/Experimenten an „Jugend forscht“ teilzunehmen und dort ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Dabei eröffnet sich für den Schüler die Möglichkeit frühzeitig Kontakte zu Industrie und Wirtschaft zu knüpfen und neben Geldpreisen auch evtl. ein Forschungspraktikum als Preis zu gewinnen.

Das Seminar ist nach der Einführungsphase 11/1 sehr offen gestaltet und keineswegs an das Fach Biologie gebunden. Es soll den Schülern einen Bereich zum naturwissenschaftlichen Forschen eröffnen und eigenen kreativen Ideen Raum lassen. Das Seminarthema muss nur einem der Fachbereiche vom Wettbewerb Jugend forscht zuzuordnen sein: Biologie / Chemie / Mathematik / Informatik / Arbeitswelt / Technik/ Geo- und Raumwissenschaft

### **W-Seminar "Medizin und Schule" (Messig)**

Die Medizin ist einer der ältesten und spannendsten Bereiche im Feld der Naturwissenschaften. Das W-Seminar "Medizin und Schule" nimmt dieses Thema auf. Dabei stehen sowohl verschiedene Berufsfelder im Mittelpunkt, die wir durch Exkursionen (z.B. Krankenhaus Bruderwald, psychiatrische Klinik am Michelsberg, Apotheken in Bamberg, etc.) näher kennenlernen werden, als auch das praktische, naturwissenschaftliche Arbeiten und Experimentieren. Ziel soll es dabei sein, eine praktische Untersuchung durchzuführen und diese auszuwerten. Diese Untersuchung ist Bestandteil der Seminararbeit.

**W-Seminar „Sportpsychologie“ (Heim)**

Das W-Seminar Sportpsychologie befasst sich mit psychologischen Hintergründen sportlicher Realität. Dabei betrachten wir sportphysiologische Grundlagen und Methoden der Trainingslehre ebenso wie psychologische Theorien im modernen sportpsychologischen Coachingprozess. Die Betrachtung ganz konkreter sportlicher Phänomene aus Behinderten-, Breiten-, Schul- und Spitzensport steht im Vordergrund. Eigene sportliche Erfahrungen in Einzel- oder Mannschaftssportarten können gewinnbringend eingebracht und in der Seminararbeit analysiert werden.

**W-Seminar Fremde Nachbarn? - Beziehungen zwischen Europäischen Ländern und dem Nahen Osten (Miriam Kubina)**

Die Beziehungen zu nahöstlichen Ländern ist aktuell ständig in den Medien präsent. Dabei spielt häufig mehr oder weniger deutlich auch die Geschichte der jeweiligen Verbindung eine nicht unbedeutende Rolle. Immer wieder zitiert werden die Kreuzzüge, vielleicht auch der Erste Weltkrieg und die Zeiten der Mandats Herrschaft in einigen der nahöstlichen Gegenden. Weniger bekannt sind die weit zurückreichenden Handelsbeziehungen, ebenso wie die Reisen und die Migration sowohl von Europäern in den Nahen Osten als auch in die umgekehrte Richtung. Beides hat zu kulturellem Austausch geführt. So bietet dieses Thema vielfältige Möglichkeiten sich unter ganz unterschiedlichen Aspekten den Beziehungen zwischen diesen Staaten zu nähern und zu untersuchen, wie nah oder wie fremd sie sich in verschiedenen Zeiten gewesen sind. In dem Seminar sollen einige Aspekte aufgegriffen werden. Zu diesen wie zu weiteren bieten sich Möglichkeiten eine Seminararbeit zu verfassen.

**W-Seminar „Grenzwertig – Grauzonen des Kunstbegriffes“ (Hlawon)**

Wir nehmen die Randbereiche der Kunst genau unter die Lupe: Dort, wo der Begriff „Kunst“ in das englische „art“ übergeht. An Zeit- und Kulturschwellen, wo modernes Verständnis das historische überkommene ausschließt, oder unsere Enkulturation uns Scheuklappen gegen das „Fremdsehen“ aufsetzt. Und überall da, wo Kunst in funktionsloses Design, oberflächlichen Kitsch, kommerziellen Medienpop oder den Abgrund der totalitären Propaganda abdriftet.

Mögliche Hausarbeiten könnten betitelt sein mit:

- Kitsch-Kunst: Analyse einer Stilrichtung in ihrem Endstadium
- Propagandakunst heute: Pinseln im Dienst totalitärer Regime
- Differenzierung von Kunst und Werbung
- Die Pop-Art und ihre Folgen
- Politische Kunst in demokratischen Ländern
- Sozialistischer Realismus
- Nazikunst und Futurismus
- Der späte Salvador (Dalí)
- Laienkunst (Religiös, Fotoblogs, Hausfrauenkunst, Fantasyart etc.)
- Rosazone: Der sensible Grenzbereich zwischen Sexualität thematisierender Kunst und Sensual Art

**W-Seminar: Geschichte im Spiegel von Deutsch-Aufsatzthemen. Auswertung der FLG-Jahresberichte (G. Götz-Dittebrand)**

Am FLG sind alle Jahresberichte der Schule erhalten. Wie sich bei den Vorbereitungen zur 125-Jahr-Feier gezeigt hat, ist diese Fülle an Informationen noch kaum ausgewertet worden!

Dieses W-Seminar möchte einen Anfang machen, spannende Fragen im Hinblick auf die Schulgeschichte zu stellen und zu beantworten.

Die konzeptionellen Überlegungen sehen folgende zweckmäßige Schritte vor:

- Wir werden in diesem Seminar zunächst aus allen Jahresberichten des FLGs die Aufsatzthemen der Oberstufe bzw. des Abiturs sammeln und in verschiedene Kategorien ordnen.
- Welche Themen wurden immer gestellt, welche sind zeitbezogen – das wird die nächste Frage sein.
- Im Anschluss daran setzen wir geschichtliche Ereignisse und deren Niederschlag – oder deren Weglassen – in den Aufsatzthemen in einen Zusammenhang, um die Verknüpfung unserer Schule mit dem Zeitgeschehen zu zeigen.
- Eine Präsentation soll die Ergebnisse der Schulfamilie zugänglich machen.

Breit gefächert werden die möglichen Seminararbeiten sein: Von der computergestützten Aufbereitung der gesammelten Aufsatzthemen, über Erstellen von historischen Zeitleisten mit einer differenzierten Schwerpunktsetzung (Politik, Ereignisse, Kultusministeriale Erlasse u.a.), Zusammentragen von Hintergrundinformationen auf regionaler und überregionaler Ebene bis hin zur Gegenübersetzung der Aufsatzthemen mit einem konkreten Zeitabschnitt (z.B. „Nationalsozialismus“, „Nachkriegszeit“ „68er“). Auch das Erstellen eines Profils der Schule in politischer und gesellschaftlicher Hinsicht ist denkbar.

Eine Vermischung aller Bereiche in einer Arbeit möglich, dies ergibt sich aus den Interessen der Seminarteilnehmer.

**W-Seminar „Grundlagen der Computergrafik“ (Gleiß)**

Computergrafik ist heute ein sehr weites Feld, sowohl was die verwendeten Techniken als auch was die Anwendungsgebiete betrifft. In diesem Seminar wird zunächst ein grober Überblick über vier Bereiche gegeben: Mathematik (z.B. Beschreibung von räumlichen Objekten), Physik (z.B. Kenntnisse aus Optik und Oberflächenphysik um zu verstehen, warum Materialien so aussehen, wie sie aussehen), Informatik (wie speichert man die notwendigen Informationen und wie berechnet man Bilder) und das große Gebiet Sonstiges (z.B. Aspekte der Farbgestaltung und -wahrnehmung).

Danach wählen Sie ein Thema aus einem der vier Teilgebiete. Der Charakter der Seminararbeit kann von rein mathematisch bis zu künstlerischen oder soziologischen Themen reichen (Beispiele aus vergangenen Jahren sind „Die Mathematik hinter Physiksimulationen in Computerspielen“ und „Farbe und ihre Wirkung“).

Die Arbeit soll so ausgerichtet sein, dass Sie interessierten Schülern z.B. des Wahlkurs Computergrafik einen kompakten Einstieg in die behandelte Thematik liefert. Eine Veröffentlichung auf der Homepage der Computergrafikgruppe wäre wünschenswert, ist aber nicht Pflicht.

Wenn Sie noch Fragen haben, kommen Sie auf mich zu oder nutzen Sie die Info Veranstaltung zu den Seminaren.

**W-Seminar Quarks & Kosmos - Vom Kleinsten zum Größten (Dr. Kreykenbohm/Bickel)**

Was haben die (zurzeit) kleinsten Teilchen ( $<10^{-18}\text{m}$ ) mit dem Größten (Kosmos  $>10^{26}\text{m}$ ) zu tun? Was geschah kurz nach dem Urknall? Wie alt ist unser Kosmos?

Das W-Seminar „Quarks & Kosmos“ möchte eine Reise durch die Dimensionen machen: Vom Kleinsten zum Größten, aber auch vom unvorstellbar Kurzen zum ewig Langen... Dabei streifen wir alle Gebiete der Physik, von der Atomphysik über die Kosmologie und die Quarks bis hin zum Z-Boson (nie gehört? Kein Problem, dafür ist das Seminar ja da...). Auch aktuelle Anwendungen wie die Nanotechnologie werden nicht zu kurz kommen.

Mögliche Themen für Seminararbeiten (eurer Phantasie sind natürlich keine Grenzen gesetzt):

1. Der Zoo der Elementarteilchen
2. Die Welt der Atome
3. Nanotechnologie
4. Großstrukturen im Universum
5. Der Urknall - ein einmaliges Ereignis?
6. Die Zukunft des Universums
7. Zeit, die vierte Dimension

**W-Seminar „Teenage Stories“ (N. Büttner)**

Zunächst werden den Schülerinnen und Schülern beispielhafte Geschichten von Jugendlichen bzw. für Jugendliche vorgestellt. Warum gibt es überhaupt so viele Geschichten über das Erwachsenwerden? Welchen Herausforderungen müssen sich „Teenager“ stellen, welche Möglichkeiten stehen ihnen offen? In dieser ersten Phase soll es aber nicht nur um die Thematik der Texte gehen, sondern auch um Aspekte wie Figurencharakterisierung, Handlungsstruktur, Erzähltechnik, Wirkung, oder verschiedene Formen des kreativen Umgangs, auch mithilfe verschiedener Medien (z.B. filmische Umsetzung).

In einem zweiten Schritt wählen die Schülerinnen und Schüler in Eigenrecherche geeignete, gerne auch zeitgenössische Texte aus, die sie anhand bestimmter Schwerpunkte untersuchen. Interessant können beispielsweise folgende Fragen sein: Wie reagieren andere Jugendliche auf diese Geschichten? Was wird einem als Leser bewusst, wenn man den Schauplatz oder den Ausgang der Handlung verändert? Bleibt die Wirkung des Textes die gleiche, wenn er aus der Sicht einer anderen Figur erzählt oder als Film/Comic/Hörspiel umgesetzt wird? Hier ist viel Raum für Kreativität und eigene Ideen!

Im Rahmen des Seminars können auch Autorenlesungen besucht oder Werkstattgespräche geführt werden, die Einblick in den Schaffensprozess und die Schreibmotivation zeitgenössischer Autoren geben. Und vielleicht möchte jemand auch seine ganz eigene „Teenage Story“ schreiben ...